

Kultur

› Grundlagen für die Ganztagschule

Florian Schütz • Heike Jutta Schütz • Volker Titel

FPG 3.3 [1]



Inhalt

Teil I: Grundlagen

Florian Schütz und Volker Titel

1_ Dimensionen von Kultur

- 1.1_ Kultur als Kunst 7
- 1.2_ Kultur als Form des Benehmens 8
- 1.3_ Kultur als Lebensweise 9
- 1.4_ Kultur als Eingriff in die Natur 10
- Zusammenfassung 11

2_ Kollektive Praxis

- 2.1_ Kollektivarten 12
- 2.2_ Ethnische Kollektive und Religionen 13
- 2.3_ Subgruppen 13
- 2.4_ Kollektive Wahrnehmung 15
- 2.5_ Kollektiv und Individuum 16
- Zusammenfassung 17

3_ Jugendkultur

- 3.1_ Szenen als kulturelle Heimat 18
- 3.2_ Szene-Codes 19
- 3.3_ Szene-Typen 20
- 3.3_ Jugendsprache 27
- Zusammenfassung 29

4_ Kulturkritik

- 4.1_ Globalisierung 30
- 4.2_ Kommerzialisierung 32
- 4.3_ Postmoderne 35
- Zusammenfassung 35

5_ Kulturelle Bildung in der Ganztagschule

- 5.1_ Perspektiven kultureller Bildung 37
- 5.2_ Kulturelle Bildung als Zielstellung im Unterricht 38
- 5.3_ Kulturelle Projektarbeit im Ganztagsangebot 40
- Zusammenfassung 48

Teil II: Religiöse Vielfalt

Heike Jutta Schütz

1_ Religionen in der Gesellschaft

1.1_ Anfänge der Religiosität der Menschen 49

1.2_ Religionen in der weltgeschichtlichen Entwicklung 50

Zusammenfassung 52

2_ Die wichtigsten Religionen heute

2.1_ Die abrahamitischen Religionen 53

2.2_ Judentum 55

2.3_ Christentum 63

2.4_ Islam 66

2.5_ Hinduismus 72

2.6_ Buddhismus 74

Zusammenfassung 76

Vorbemerkung

Kultur ist die Basis menschlichen Zusammenlebens. In vielfältigen Formen tritt sie in Erscheinung, prägt die Verhaltensweisen und Wahrnehmungen ganzer Völker ebenso wie kleiner Gruppen. Wie noch nie in der Geschichte haben unterschiedliche Kulturen miteinander zu tun, beeinflussen sich gegenseitig – mit mannigfachen Bereicherungen, aber auch mit Konflikten.

In Ganztagschulen bietet die kulturelle Vielfalt gerade durch das Mehr an außerunterrichtlicher Zeit Chancen und Herausforderungen, die große Potenziale u.a. für soziale Lernprozesse bereithalten.

Das Studienheft beschäftigt sich zunächst mit den Dimensionen des Begriffes Kultur, deren unterschiedliche Erscheinungsformen wichtig für Kinder und Jugendliche sind. Dargestellt wird darüber hinaus, welche Arten von Kollektiven bzw. Gruppen – große und kleine – das Verhalten von Menschen beeinflussen und wie es dabei dem Einzelnen ergeht. Spannend ist hierbei vor allem die Frage, inwieweit er trotz kultureller Prägungen Freiraum für eine selbstständige Entwicklung hat.

Kinder und noch intensiver Jugendliche entwickeln eigene kulturelle Szenen, die zum Teil in bewusster Abgrenzung zur etablierten Erwachsenenkultur entstehen und mit kreativer Vielfalt, bisweilen aber auch radikalem Charakter als Subkulturen von großer Bedeutung sind.

Einige kulturelle Entwicklungen unserer Gesellschaft können auch kritisch betrachtet werden. Das Studienheft möchte anregen, solche kritischen Sichtweisen – vorgestellt werden u.a. Aspekte der Globalisierung und der Kommerzialisierung – in die pädagogische Arbeit an Ganztagschulen produktiv einzubeziehen.

Zur kulturellen Praxis in Deutschland gehört eine größer werdende religiöse Vielfalt, die sich auch in den Schulen wiederfindet. Zwar ist etwas mehr als ein Drittel der Bevölkerung konfessionslos, jedoch gehören jeweils knapp ein Drittel der katholischen oder der evangelischen Kirche an. Im Zusammenhang mit Migration und Flucht wächst auch der Anteil von Kindern und Jugendlichen aus muslimischen Familien. Der zweite Teil dieses Studienheftes widmet sich daher den Grundlagen der Religiosität von Menschen und stellt inhaltliche Schwerpunkte sowie Bräuche der wichtigsten Weltreligionen vor.

Wien, Spetzerfehn und Fürth, im Mai 2017

Florian Schütz, Heike Jutta Schütz und Volker Titel